

Rallye Köln Ahrweiler, 11./12.11.2011

Kurz vor Saisonende gab es zum 5. Mal in Folge wieder den kleinen MSF-Clubausflug in die Eifel. Trotz des relativ kleinen Starterfeldes von nur 85 regulären Teilnehmern und 33 Vorausrfahrzeugen waren die üblichen Verdächtigen wieder dabei: Ralph Edelmann/ Anton Werner im Audi 85 und Hans Kögl/Christine Peter im bewährten Ascona B i2000. Mit unserer außendienstertroffenen Service-Mannschaft, bestehend aus Sigi Schwaiger, Helmut Huber, Reinhard Veit und Peter Messer, sowie mehreren Köglschen 100000-Kalorien-Futterboxen waren wir für die Mission RKA 2011 mit ihren 150 WP-km bestens aufgestellt.

Da die Rallye geheim und nicht trainierbar ist, bestand der Freitag wie gewohnt überwiegend aus Warten, bis wir um 18:33 Uhr endlich zum Prolog um die nächtlichen Weinberge bei Dernau starten durften. Doch schon auf dem ersten Kilometer nach der Rampe bremste uns ein Martinsumzug ein. Prompt haben wir die erste WP ein wenig versaut und konnten am Samstag länger schlafen. Ralph und Anton erwischten einen besseren Start und waren nach dem ersten Tag auf dem 8. Platz und damit eine Stunde früher dran. Egal, da hauen wir jetzt ein Ei drüber und morgen, wenn wir Schlag auf Schlag die restlichen 13 Prüfungen fahren läuft es dann schon. Aber auch der Samstag ging sehr zäh los. Die Weinbergprüfung mit hervorragendem Ausblick auf das beschauliche Ahrtal wurde unfallbedingt häufig unterbrochen. Unter anderem war hier die Rallye für Favoriten wie Schleimer /Fuchs (Vauxhall Astra), Rhode/Wolff (Porsche 924) und Wolves/Wolves (C-Kadett) bereits beendet. Als wir uns gerade ernsthaft Gedanken gemacht haben, ob wir das Nachtgesicht diesmal schon nach WP3 statt nach WP11 benötigen, durften wir doch noch starten. Da wir unser Aha-Erlebnis an der unfallträchtigsten Stelle bereits im letzten Jahr hatten und bei einem laaaaaangen Spaziergang die rolligen Verhältnisse im Vorfeld inspiziert haben, hat uns Hans gewohnt sicher und fehlerfrei durch meine Angstprüfung manövriert. Die nächsten 5 WP's liefen ebenfalls ganz ordentlich auch wenn die Bedingungen ziemlich tricky waren. Sigi's Service-Plan funktionierte exakt wie ein Uhrwerk – unsere Jungs standen sicher nach jeder Prüfung und oft zusätzlich noch davor. Da der Veranstalter aber ab WP5 Vorzeit erlaubt hat, um den Zeitplan trotz der vielen Verzögerungen einhalten zu können begann jetzt das Rennen auf den Überführungen und wir haben versucht wenigstens so viel Zeit wie möglich beim Service einzusparen, um dadurch eine Prüfung länger im Hellen fahren zu können. Vor der Mittagspause standen dann noch die Monsterprüfung - 30,5 km Nürburgring-Südschleife - auf dem Programm. Der nächste Favorit, Dominik an der Heiden, parkte seinen Porsche 911 RSR senkrecht auf einer der zahlreichen Schranken im Infield und bescherte uns einen leeren Rundkurs. Aber bereits in der ersten Runde haben wir einen Stein getroffen und uns seelisch und moralisch auf's Reifenwechseln eingestellt, doch der befürchtete Platten blieb aus und Hans tobte um die Südschleife was die „niedlichen“ Gruppe 1 Bremsen hergaben.

Unser mühsam erkämpfter Zeitgewinn vor der Mittagspause wurde bereits bei der nächsten WP durch einen Unfall mehr als aufgebraucht und die Vorzeit an den ZK's hat uns dann ein neues Problem eingebrockt. Das Unheil startete in Form eines Ford

Mustang in WP9 vor uns und war uns nach genau 4,3 km fürchterlich im Weg. Statt uns am Abzweig in einen Hohlweg vorbeizulassen, hat es der Fahrer vorgezogen uns erst mal eine Weile zu blockieren bis sich Hans mit einem richtig dicken Hals gewaltsam vorbeiquetschen konnte, war die Zeit natürlich im Eimer. Die nächste WP wurde in Fuchshofen gestartet mit vielen Kehren bergauf, also haben wir den Starter freundlich um zwei Minuten Abstand auf den Mustang gebeten. Glücklicherweise konnten wir deshalb den Mustang nach 6 km in den berühmten Bodenwellen von Reifferscheid ohne größeren Zeitverlust überholen.....Sissi Peter



Service am Nürburgring beim Team Kögl/Peter

Anm. der Red.: Leider endet dieser Bericht unvollendet. Wir hoffen aber in naher Zukunft auf die restlichen Zeilen.